

Informationen der Wertungszentrale (Wertungsordnung)

1. Grundsätzlich werden Turniere ausgewertet, die auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ausgetragen worden sind. Über Ausnahmen entscheidet vor Turnierbeginn die Wertungszentrale des DSB (Joachim Fleischer, Tel. 02246/2178, e-mail: dwz@schachbund.de).
Turniere werden immer als Ganzes ausgewertet. Eine Auswertung nur für einzelne Turnierteilnehmer ist nicht gestattet. Spieler, die nie Mitglied im DSB waren bzw. nicht Mitglied sind, werden bei einer Turnierauswertung mit ihrer Turnierleistung berücksichtigt, aber in den Datenbanken des DSB nicht gespeichert. Erhält ein neu angemeldeter Spieler eine VSB, wird er nach dem nächsten Paßlauf (Januar bzw. Juli) rückwirkend in die Auswertungen einbezogen.
2. Die Auswertung der offiziellen Meisterschaften des DSB und der DSJ und deren Unterverbänden (im wesentlichen also der Landesverbände) ist obligatorisch. Die Auswertung von Vereinsturnieren und nicht offiziellen offenen Turnieren ist erwünscht. Die Entscheidung darüber treffen die Veranstalter, die auch die Kosten für die Auswertung zu tragen haben. Die beabsichtigte DWZ-Auswertung ist in der Ausschreibung anzukündigen.
3. Voraussetzung für die Auswertbarkeit von Turnieren ist neben der Notationspflicht das Einhalten der Mindestbedenkzeit von 90 Minuten pro Spieler und Partie, wobei die erste Zeitperiode mit einer Mindestzahl von Zügen wenigstens 60 Minuten umfassen muß. Erhält der Spieler eine zusätzliche Bedenkzeit pro Zug, so muß diese wenigstens 30 Sekunden betragen (im Aufschubmodus 45 Sekunden).
Bei offiziellen Meisterschaften der AK U12, U10 und U8 kann sie auf 60 Minuten pro Spieler und Partie herabgesetzt werden.
Turniere mit geringerer Bedenkzeit (15 bis 60 Minuten pro Spieler und Partie) können nach Schnellschach-DWZ ausgewertet werden (nur beim Landeswertungsreferenten !).
4. Zu beachten sind bei der Auswertung eines Turniers:
Für Spieler mit DWZ reicht schon ein Gegner mit vorhandener oder in dem gemeinsamen Turnier erworbener DWZ für eine Aktualisierung der Spieler-DWZ aus.
Eine Erstberechnung für Spieler ohne DWZ ist nur dann möglich, wenn einschließlich eventueller Restpartien wenigstens 5 Gegner mit Wertungszahlen -vorher vorhanden oder in dem gemeinsamen Turnier erworben- vorliegen.
DWZ bleiben unbegrenzt gültig, dürfen aber nur bei aktueller Mitgliedschaft in Alpha-, Besten- oder anderen Listen veröffentlicht werden. Gespeicherte Restpartien werden nach 2 Jahren verworfen.
Mannschaftskämpfe verschiedener Ebenen, die das gleiche Abschlußdatum haben und für deren Auswertung derselbe Wertungsreferent zuständig ist, sollten einschließlich evtl. StICKKämpfe als ein Turnier behandelt werden, um die Berechnungsaufspaltung bei Ersatzspielern zu vermeiden.

Vor- und Hauptrunde eines Turniers werden wie zwei Turniere behandelt. In den Turnierauswertungen ist "E" der von Alter und Spielstärke abhängige Entwicklungskoeffizient, "We" drückt die für den Erhalt der alten DWZ notwendige Punktzahl aus (Punkterwartung), "Lstg" (Leistung) ist unabhängig von der alten DWZ.

Nehmen Spieler ohne DWZ an einem Turnier teil und erreichen eine Erstzahl, wird diese für die Gegner in einer zweiten Berechnungsstufe berücksichtigt. Werden bei einem Erstturnier alle Partien gewonnen oder alle verloren, werden die Ergebnisse gesammelt und bei den nächsten Turnieren in die Auswertung einbezogen.

5. Für die Auswertung zuständig sind die Wertungsreferenten:

Wertungszentrale des DSB einschl. Zentraler Datenbank für Turniere auf Bundesebene,

Landeswertungsreferenten für Turniere auf Landesebene sowie solchen, an denen Spieler anderer Landesverbände bzw. Ausländer beteiligt sind, und Veranstaltungen in Sachsen, an denen nicht nur Spieler aus einem Spielbezirk beteiligt sind,

Bezirkswertungsreferenten für Turniere in ihren Spielbezirken sowie Veranstaltungen, an denen Spieler aus mehreren Kreisen beteiligt sind, Kreis- (Basis-)wertungsreferenten für Turniere, an denen Spieler aus den von ihnen verwalteten Bereichen teilnehmen.

Alle Referenten haben die Pflicht, Auswertungen so schnell wie möglich an die übergeordneten Verantwortlichen weiterzugeben. Der Datenaustausch erfolgt mittels e-mail. Der Landeswertungsreferent leitet die Turnierdateien nach Überprüfung an die Wertungszentrale des DSB weiter (Joachim Fleischer, Tel. 02246/2178, e-mail: zdb@schachbund.de).

Die offiziellen Auswertungen sind auf den Webseiten des DSB sofort nach zentralen Rechnungsläufen einsehbar (www.schachbund.de/dwz).

Der Landeswertungsreferent lädt die Auswertungen vom Server des DSB herunter und leitet diese sowie die sich daraus ergebenden Datenbanken an die Bezirks- und Kreiswertungsreferenten weiter.

6. Turnierunterlagen sind innerhalb von 2 Wochen nach Turnierende an den zuständigen Wertungsreferenten zu senden. Bei verspäteter Übermittlung kann eine Auswertung nicht zugesichert werden. Zunehmend sollte das Turnierverwaltungsprogramm "Win-swiss" verwendet werden. Dort ist in "Sonderfunktionen" die ...swi-Datei zu bilden, die von "elobase" automatisch übernommen werden kann. Vorher ist die "Turnier-Info" auszufüllen. Neben den eindeutigen Ergebnissen müssen die Unterlagen enthalten: Name des Turniers, Datum der letzten Runde, verwendete Bedenkzeit, Name, Vorname, Geburtsdatum und Verein der beteiligten Spieler. Bei Mannschaftskämpfen ist der Staffelleiter für die Übermittlung aller o.g. Daten an den zuständigen Wertungsreferenten verantwortlich (zur Zeit über Portal 64).

Spielernamen werden in der Form "Name,Vorname,Titel" aufgeführt, also ohne Leerstelle, hinter Titel-Abkürzung ein Punkt. Da aus Datenschutzgründen bei Verwenden von win-swiss-Hintergrunddateien nur noch das Ge-

burtsjahr vermerkt wird, ist es unbedingt nötig, bei erstmals auftretenden Teilnehmern das komplette Geburtsdatum in irgendeiner Form dem Auswerter zukommen zu lassen. Dazu ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Staffelleiter und dem zuständigen Wertungsreferenten nötig.

7. Die Gebühren für DWZ-Auswertungen sind in der Finanzordnung des DSB für die von ihm veranstalteten Wettkämpfe geregelt. Bei offenen Turnieren mit Beteiligung von mehreren Spielern aus anderen Bundesländern und/oder aus dem Ausland gilt die Gebührenordnung der Wertungszentrale des DSB:
Je Spieler wird eine Kostenbeteiligung von -,50 EUR in Rechnung gestellt. Eine Verdoppelung kann erfolgen, wenn die Spielerdaten nicht vollständig sind oder die Spielresultate nicht per e-mail eingereicht werden, obwohl mit einem Verwaltungsprogramm auf Computer gearbeitet worden ist.
Für Turniere des SVS gilt dessen Finanzordnung.

8. Auskunftswünsche sollten grundsätzlich beim zuständigen Referenten mit detaillierten Angaben geäußert werden. Antworten, die per e-mail gegeben werden können, sind kostenlos, solange der Umfang zumutbar ist.
Anfragen, die die FIDE betreffen, sind an den FIDE-Rating-Officer zu richten: Christian Krause, e-mail: elo@schachbund.de
Anmeldungen von Turnieren zur ELO-Auswertung haben zu erfolgen bei der Geschäftsstelle des DSB, Hanns-Braun-Str., Friesenhaus 1, 14053 Berlin, Tel. 030/30007814, e-mail:info@schachbund.de